

Ob frisch verzehrt oder veredelt in leckeren Speisen – Frische Butter ist unwiderstehlich!

Butterbrot macht Wangen rot, heißt es diese Woche!

Nun wirst du dich fragen, weshalb? Wir sagen's dir: Diese Woche, um genau zu sein am 25. September, also diesen Sonntag, wird der internationale Tag des Butterbrotes begangen. Gell, das hast du nicht gewusst? Aber eigentlich ist es schon komisch, dass man ein solches Datum einführen muss, um auf das gut schmeckende Butterbrot, das von so vielen geliebt wird, „aufgedenkt“. Auf jeden Fall kommen uns in der Redaktion gleich mehrere Redensarten in den Sinn, wenn wir an Butter denken. Zum Beispiel: „Auf die Butterseite des Lebens fallen“. Mehr darüber lesen kannst du in dieser Ausgabe.

Apropos Butterseite:

Es wurde im Fernsehen vor einiger Zeit die „Sendung mit der Maus“ gezeigt. Dort versuchte man in einem Experiment zu prüfen, ob ein mit Butter bestrichenes Brot tatsächlich immer auf die Butterseite fällt. Was meinst? Ja, richtig. Es stimmt, denn die Physik erklärt, dass dieses Phänomen mit dem Gewichtsmittelpunkt - durch den Butterauftrag - zu tun hat. Auf jeden Fall bringen wir, wie gesagt, einige nette Beiträge zur Butter.

Nett sind gleichfalls die Texte, die wir zum Thema Pferde zusammengetragen haben. Wir wussten zum Beispiel nicht, dass so viele Bauern wieder



Rösser eingestellt und dass sich einige der Haflingerzucht verschrieben haben. Das finden wir besonders bärig.

Nun wünschen wir noch allen Leserinnen und Lesern angenehme Momente, wenn's geht, mit einem frischen Butterbrot, denn als Jause ist ein klassisches Butterbrot immer eine Option und viel Vergnü-

gen mit dieser Ausgabe. Ach ja, noch etwas: Eine freundliche Leserin hat uns in einem sehr netten Brief darauf aufmerksam gemacht, dass man nicht nur in Zillertaler Stuben die Heimatstimme gut lesen kann. Also: Wo immer du gerade bist, viel Freude mit dieser Ausgabe!

Die Redaktion

tiroler volkspartei

Tirol wählt
~~Mattle.~~

Für Zeiten wie diese.

**Jetzt geht es darum, wer Landeshauptmann von Tirol werden soll.
Dafür bitte ich Sie um Ihre Stimme.**

Ihr Anton Mattle

© Johann Groder